

(Muster
 tzen
 (Arbeit)
 on
 der I,
)
 eiffunde
 Brühlhof,
 straße 3.
 ndsagen
 t.
 inkuren.
 2—5 Uhr.
 er für Pa-
 schenpapier
 S. Braun.
)
 lbach,
 eifarbe
 Braun.

Dabei war die Handlung, welche diesen außerordentlichen Gefühlsausbruch verursacht hatte, nicht etwa die Folge einer plötzlichen Eingebung gewesen. Es war die Ausführung eines wohlüberlegten Entschlusses, der in ihrem Geiste in der Nacht vor Lucy Merritts Abreise entstanden war, als sie mit ihr an dem Kaminfeuer saß und ihren wunderlichen Reden über die Vorteile lauschte, die von der Anbahnung freiwilliger Beziehungen in Liebesachen zwischen Männern und Frauen zu erwarten wären. Stark verliebt und zugleich fühlend, daß sie im gewöhnlichen Verlauf der Dinge nur Enttäuschungen zu erwarten habe, war sie gerade in der richtigen verweifelten Gemüthsverfassung, die Idee aufzugreifen, daß, wenn Arthur Barton nur von ihrer Liebe wüßte, wohl auch etwas Aussicht dafür wäre, daß er dieselbe erwidern möchte. Sie glaubte, wenn er ihre Liebe auch nicht erwidern würde, daß sie darum auch nicht schlimmer daran sei, als sie es so schon war. Sie hatte seitdem über den Gegenstand fortwährend Tag und Nacht gebrüht, indem sie aus jedem Gesichtspunkte des abstrakten Rechts oder wahrer Weiblichkeit die Frage erwog, ob ein Frauenzimmer ohne ihrer jungfräulichen Bescheidenheit Abbruch zu thun, einem Manne sagen dürfe, sie habe ihn gern, ohne darum von ihm zu erwarten, er müsse ihr nun einen Heiratsantrag machen. In ihrer Schlussfolgerung war sie dahin gelangt,

„Die Nachricht, daß ein belgisches Kriegsgericht in Namur mich in Abwesenheit zum Tode verurteilt hat, habe ich während meines Aufenthalts hier durch die deutschen Zeitungen erhalten. Ich wurde danach verurteilt, weil ich in meiner Eigenschaft als Kommandeur des 1. Leib-Rittmeister-Regiments 17 Menschen erschossen und 72 Gefangene habe niederbringen lassen. Diese Beschuldigung ist unwahr. Auf welche frivole Weise man bei dem Fällen solcher Urteile verfährt, geht aus der Tatsache hervor, daß ich mit meinem Regiment niemals in oder doch nur in der Nähe von Bièvre gewesen bin. Abgesehen hiervon bin ich glücklicherweise niemals in eine solche Zwangslage verwickelt worden, die es notwendig machte, Befehle derart zu erteilen, wie sie mir das Urteil unterstellt. Ich überlasse es allen rechtlich und ritterlich denkenden Menschen, sich selbst ein Urteil über den Wert eines solchen Gerichtsverfahrens und eines solchen Urteils zu bilden.“

Et was vom Geldmarkt. Der franz. Franks sinkt bedrohlich weiter und steht unter 13. Die Franzosen sind in der angenehmen und unangenehmen Lage wie Deutschland während der Inflation. Im Lande werden große Geschäfte gemacht, aber es ist nichts dahinter wie Jammer und Elend und die franz. Regierung ist am Wackeln, weil sie das Schicksal nicht wenden kann. Grund sind die großen Kriegsschulden an das Ausland. Die Kapitalflucht ist ebenso vorhanden, wie sie in Deutschland vorhanden war. Und zu wird eine Gewaltaktion an der Börse unternommen um den Fr. zu stützen, aber dann erinnert England an die Zahlung der Zinsen und der amer. Präsident Coolidge an die Notwendigkeit der Abrüstung und ein neuer Schatten senkt sich von den maßgebenden Börsen aus über das sonnige Frankreich. Malheur, Malheur! Mit dem jetzigen Franks kann Frankreich niemals seine ungeheuren Schulden tilgen und die innere Befestigung ist von geringem Wert. Man spricht an der Börse von der Absicht, wertvolle franz. Kolonien an England und die Ver. Staaten zu verkaufen, aber da wird der Wunsch Vater des Gedankens sein, denn der franz. Nationalstolz läßt das nicht zu.

Eine Reise nach London zur Ausstellung des englischen Weltreiches.

8) Von Richard Vangenbach, Burbach.
Am letzten Aufenthaltstage in London teilte sich die Gesellschaft zum Besuche des Parlaments und zur Besichtigung einer Großstadt der in vor. Nr. erwähnten Kaffee- und Restaurationsbetriebe der Firma Lyon. Ich zog vor, mich keiner der beiden Gruppen anzuschließen, sondern einen Gang durch die Hauptgeschäftsstraßen der Metropole London zu machen. Bald umbrandete mich der Riesenverkehr der Autos und Fußgänger und immer wieder mußte ich die Ruhe und Ordnung bewahren, mit der sich der Verkehr abwickelt.

Zur Illustrierung dieses Straßenverkehrs in London möchte ich nicht veräumen, einige Sätze aus Heft 1, 1925 „Motor und Sport“, Börsen hier wieder zu geben: „In der englischen Hauptstadt hat der Verkehr mit Kraftwagen einen Umfang angenommen, gegen den der Betrieb auf dem Potsdamer Platz in Berlin einfach eine Kinderei ist. Und „drüben“ geht ohne „Verkehrsturm“ und ohne behördliche Verkehrsbeschränkungen glänzend. Die Straßenbahn ist in London ganz aus dem Straßenbild verbannt. Der Autobus, der frei von jedem Schienenzwang sich seinen Weg sucht, beherrscht das Straßenbild.“

Sechs Wochen später hatte ich Gelegenheit, während der Automobil-Ausstellung den Berliner Straßenverkehr am Potsdamer Platz kennen zu lernen, woselbst in diesen Tagen durch oben erwähnten Verkehrsturm zum erstenmale die Regelung des Straßenverkehrs stattfand. Auch hier hat der Autoverkehr sehr zugenommen. Im Vergleich zu London fällt in Berlin das unaussprechliche Tuten der Hupen auf, daß in seiner ununterbrochenen Folge dem Besucher auf die Nerven fällt. Es macht der Lärm den Eindruck, ohne jede Ursache zu geschwehen, was mich veranlaßt, nach dem Grunde zu fragen. Mir wurde der Bescheid, es sei polizeiliche Vorschrift für den Fahrer, an jeder Straßenecke ein Signal zu geben. In London hört man sehr selten ein Hupensignal, trotz des viel größeren Verkehrs.

Die Pracht der Läden ist auch in deutschen Großstädten, wie allgemein bekannt, groß. London steht dagegen nicht zurück. Manufakturwaren und Konfektion schienen durchweg billiger zu sein. Eins fiel angenehm auf, daß alle Artikel, gleichviel welcher Branche, mit Preisen ausgezeichnet waren. Die Ausstellungen sind fast sämtlich spezialisiert.

In einer vornehm ruhigen Straße waren sämtliche Läden nur dem Bürofach gewidmet. Schreibmaschinen gab es da in riesiger Auswahl zu wesentlich billigeren Preisen wie in Deutschland. Auch hier wie überall deutlich sicht-

barer Preis an jedem Gegenstand. Beim Besuche einzelner Geschäfte kam ich in einen Laden, wo ich das bedienende Fräulein unwillkürlich fragte: „Sprechen Sie deutsch?“ Ihr Wesen und ihr deutsches Aussehen veranlaßten mich dazu. „Ja, ich spreche deutsch“, entgegnete sie. Es stellte sich heraus, daß ihre Eltern Deutsche, seit dreißig Jahren in London angefahren waren. Der Vater, Inhaber des Geschäfts, war im März gestorben, nachdem er vorher auf Anraten englischer Ärzte deutsche Heilkräften aufgesucht hatte. Die Unterhaltung gab Veranlassung, mir zu sagen, daß auch London ein deutsches Krankenhaus mit deutschen Ärzten hat und Letztere in hohem Ansehen bezüglich ihrer ärztlichen Kunst stehen und von Engländern gerne aufgesucht werden. Viel bedauert würde, daß die englische Regierung deutsche Ärzte nur in sehr kleiner Anzahl zuläßt. Ich nahm Veranlassung, mich zu erkundigen, wie man in England über die Schuld am Kriege denkt und hörte zu meiner Genugung, daß kein Bürger Englands Deutschland allein die Schuld am Kriege gibt; alle Staaten seien gleichermaßen davon nicht frei zu sprechen. Auf meine Bemerkung, ich halte die Engländer allein für den schuldigen Teil, wurde das lebhaft bestritten.

In den Hauptgeschäftsstraßen deutscher Großstädte findet man an Schaufenstern vielfach den Vermerk: „Hier wird englisch, hier wird französisch gesprochen.“ Auf meine Empfehlung, sie möchten auch an ihrem Schaufenster darauf hinweisen, daß bei ihnen deutsch gesprochen werde, wurde mir entgegnet, daß bei Ausbruch des Krieges alle deutschen Schilder in London beseitigt worden wären und es sei noch nicht an der Zeit, deutsche Bezeichnungen anzubringen.

Zwei deutsche Angestellte, die seit vielen Jahren im Geschäft tätig waren, wurden mir vorgestellt und diese erkundigten sich zuerst nach den Löhnen der Arbeiter und den Preisen der hauptsächlichsten Bedarfsartikel. Sie waren erstaunt über unsere im Verhältnis zu den englischen niedrigen Löhne. Sie selbst schienen keine Neigung zu haben, nach Deutschland zurück zu kehren.

Steuerreform

von Dr. Rudolf Baumgardt.

1. Syndikus des Verbandes der Gewerbevereine, Siegen-Wittgenstein. Schluss.

Der Entwurf des neuen Einkommensteuergesetzes räumt mit den bisherigen Bestimmungen, welche aus der Inflation anhafteten, nunmehr auf und schafft eine Basis für die Dauer. Der Durchschnittstarif bis zu einem Einkommen von 8000.— beträgt 10% und steigt bis 35% mit der Maßgabe, daß die Steuer auch bei den sogenannten großen Einkommen ein Drittel des Gesamteinkommens nicht übersteigen darf. Durch Abzug steuerfreier Beträge werden die unteren Steuerstufen entlastet. Zu vermessen bleibt wieder einmal die Schaffung einer Freigrenze für den Angehörigen aus Handel, Handwerk u. Kleingewerbe, was in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung heute bedauerlicher ist denn je.

Das Körperschaftsteuergesetz sieht einen künftigen Satz von 20% vom Gesamteinkommen vor und es werden außerdem die ausgeschütteten Gewinne um 10% gekürzt, um aber auf die Einkommensteuer der Gesellschafter angerechnet zu werden. Die geplante Regelung erscheint nicht ungünstig, wenn man bedenkt, daß bei den Gesellschaften einer G. m. b. H. die Gewinnanteile bis zur Höhe von 8000.— dann steuerfrei bleiben sollen, wenn das Einkommen des Gesellschafters nicht mehr als 25 000 Mk. beträgt. Außerdem ist für kleinere G. m. b. H.'s ein ermäßigter Tarif vorgesehen.

Die Vermögenssteuer wird wohl im Jahre 1925 eine Neuauflage in der Veranlagung erleben, was schließlich aus mannigfachen Gründen zu begrüßen ist. Der Tarif soll in Zukunft einheitlich 5 vom Tausend betragen, jedoch bei kleinerem Vermögen eine Abstufung bis auf 3 vom Tausend erfahren, während die Freigrenze 5000 Reichsmark betragen soll. Die Vermögenszuwachssteuer ist vorläufig außer Übung gesetzt, vermutlich, weil die Möglichkeit eines Vermögenszuwachses innerhalb der Deutschen Verhältnisse auch von der Regierung kaum in Rechnung gesetzt wird, während die Herren Barmer-Kunstler u. Gen. ihren Vermögenszuwachs nur schwierig nachgewiesen erhalten können. Auf die anderen gezielten Neuregelungspläne einzugehen, würde im Augenblick zu weit führen.

Der Reichstag wird Gelegenheit haben anlässlich dieser neuen Gesetzgebungsperiode seine Fähigkeit zu positiver Arbeit zu erweisen, und im Fluß der Dinge wird noch manche Vor-

schrift abgeändert und umgestaltet werden. Hier steht nun aber meines Erachtens die Pflicht der Praktiker aus der Öffentlichkeit ein! Deren Aufgabe muß es sein, durch die berufständischen Vertretungen in der geplanten Gesetzesmaterie Vorschläge zu machen, Bedenken zu äußern und berechnete Forderungen durchzusetzen. Bisher hat man Deutsche Gesetze leider viel zu sehr unter Ausschluß der Öffentlichkeit gemacht. Praktische Bewährung einer gesetzlichen Regelung kann aber nur garantiert sein bei praktischer Mitarbeit von Anfang an.

Die Abgaben an die Handwerkskammer.

Unter den Handwerkern im Regierungsbezirk Arnsberg herrscht zur Zeit wegen der ihnen zugemuteten hohen Beiträge zur Handwerkskammer, im Gegensatz zu der klassischen Ruhe, mit der das Handwerk sonst alles auf sich nimmt, eine große Aufregung. Die vom Verwaltungsamt Burbach nach dem Steuerzettel von 1924 festgesetzten Beiträge zur Handwerkskammer bewegen sich zwischen 5 und 50 M für ein Jahr. Das ganze Amt muß ca. 3500 M aufbringen. Nicht wahr, da hört doch der Bindfaden auf!

Nach unseren Erkundigungen hat die Handwerkskammer in Arnsberg ein großes Verwaltungsgebäude errichtet. Die Verwaltungskosten des Instituts, von dessen Segen wir hier noch nichts verspürt haben, sind nun so groß geworden, daß nach dem vom Regierungspräsidenten genehmigten Haushaltsplan für 1924 auf das Amt Burbach 7000 M. Beiträge entfielen gegen 1400 M. im Jahre 1914. Das Amt Burbach hat mit zahlreichen anderen Ämtern dagegen Einspruch erhoben und dieselbe Beitragssumme, die den hohen Haushaltsplan genehmigt hatte, setzte ihn auch auf die Hälfte herab. Wie so etwas möglich sein kann, verstehen wir nicht. Trotz der Herabsetzung auf die Hälfte muß also der Handwerkerstand des Amtes Burbach 3500 M. aufbringen und er wird die Beiträge, welche ihm die Handwerkskammer gebracht hat, der Schuldsumme gegenüberstellen. Erwägt man, daß die Prüfungsgebühren für Lehrlinge, Gehilfen und Meister in jedem Einzelfalle von dem betreffenden selbst aufzubringen sind, die Kasse der Kammer also damit nicht belastet wird. Nun hat die Handwerkskammer eine Krankenkasse eingerichtet. Da aber die Mitgliedschaft eine freiwillige ist und nur ein kleiner Teil der Handwerker dazu gehört, so geht es nicht an, die übrigen mit irgend welchen Kosten der Kasse zu belasten. Nun vergegenwärtigt man sich die verbleibenden Gesamt-Verwaltungskosten im Handwerkskammer-Bereich, wenn das wenig leistungsfähige Amt Burbach 3500 M. aufzubringen hat.

Im Westfälischen Handwerksblatt, dem Organ zur Vertretung der Gesamtinteressen des Handwerks, das Organ der Handwerkskammern Arnsberg, Bielefeld, Detmold, Dortmund, haben wir seither nichts von diesem großen Verwaltungsapparat, der da in Arnsberg für das Handwerk entstanden sein muß, gelesen. Nun heißt es aber für die Handwerker, die Augen aufgemacht, oder den Beutel, eins von beiden.

Lokales.

* Neunkirchen. Ein starker Frost mit zeitweiligem Schneefall hat uns unerwartet, kurz vor Frühlingsanfang, nochmals Winter gebracht. Es war in den letzten Nächten so kalt, daß hier und da Wasserleitungen zugefroren sind. Wir haben hier gerade genug Schnee, daß die Jugend ihre Winterfreuden genießen kann, aber lange soll wohl die Herrlichkeit nicht dauern.

Wir möchten nicht verfehlen, auch an dieser Stelle noch einmal auf den heute, Freitag Abend 8 1/2 Uhr im Thielmann'schen Saale von der Arbeitsgemeinschaft veranstalteten Vortrag des Polar- u. Nordlandforschers Prof. Wempe empfehlend aufmerksam zu machen. Alles, was über den nördlichen Polargebiet hinausliegt, rechnet man zum Nordpolargebiet der Erde. Obwohl das Vordringen in diesen Teil unseres Planeten dem Menschen unübersteigbare Hindernisse entgegensteht, hat es doch Männer voll tühnen Wagemuts gegeben, die trotz Eisbarrieren und grimmer Kälte ihre Entdeckungsfahrten antraten. Viele von ihnen haben zwar im ewigen Schnee und Eis ihr Grab gefunden; aber anderen ist es gelungen, aus jenen Zonen zurückzukehren, und sie erzählen uns nun von den überaus merkwürdigen, von der Eigenart der arktischen Pflanzenwelt, von denen es selbst auf Spitzbergen noch 125 Arten gibt, von dem unerforschlichen Reichtum der Tierwelt. Selbst in den höchsten Breiten sind noch einige Vertreter der Tierwelt zu finden, ohne die wohl ein Vordringen kaum denkbar wäre, der Baisch, dessen Fett den Forschern das Öl zur Feuerung liefert, und der Bär, dessen Fleisch zur Nahrung dient. Und was sie uns erst von der Eigenart des Polargebietes zu berichten wissen! Das Krachen und Bersten der riesigen Eismassen, die unter donnerähnlichem Getöse zerreißen und selbst den kühnsten Mann bis in die Seele ängsten. Und wenn sie erst vom Aufblitzen des unbeschreiblich schönen Polarlichtes erzählen! — Wir werden wohl kaum jemals wieder Gelegenheit haben, einen Mann zu sehen und zu hören, der selbst als Entdecker und Forscher in jene unwirtlichen Gegenden vorgezogen ist. Wempe ist dazu ein Mann, der es versteht, seinen Zuhörern das Erlebnis und Geschehene in höchster Vollendung der Vortragsgestalt vor Augen zu führen. Eine Anzahl Lichtbilder werden dazu beitragen, den Vortrag zu veranschaulichen. Bemerkenswert ist noch, daß mit dieser Veranstaltung die diesjährige Reihe der Vorträge abschließt.

Es wird uns mitgeteilt, daß im Autoverkehr bei vielfach überfüllten Wagen der Fahrer auch das Einfahren des Gelbes befolgen muß. Bei 5 1/2 Fahrgeld pro km wird ja wohl der Verdienst nicht groß sein, aber die Sicherheit ist doch die Hauptsache. Wie leicht kann der Fahrer seine Ruhe verlieren, wenn ihm noch andere Dinge durch den Kopf gehen. Man denke an

daß es, ganz abgesehen von ihren eigenen Gefühlen, keinen Grund gäbe, warum ein einschlößenes Frauenzimmer das nicht tun sollte? und daß, wenn sein Lebensglück davon abhinge, dasjenige Mädchen ein schwaches Geschöpf sein würde, das sich nicht dazu aufzuraffen vermöchte. Forts. folgt.

D' weire Wäll!

Dä Wägg für en dä laufe tonn
Es va Sälwig no Doare 'n knappe Stonn,
No daem besate Doare
Woarn da die Sälwiger Schulkennner geroare.
Dänern Köppel moche se mol „Dall“,
Un d'r Lehrer löet, „Kinder hinten liegt Friedewald“
Dort wohnt im herrlichen Park un Schloss
Ein Graf mit seinem gesamten Troß.
Dat moar dän Kleene aber ganz egal
Die wolle jo gornet no Grewaal,
Summer wortet un glönnig heiß
Un dän Kennner leef d'r Schweiß.
D'r Mol, dä bal moar oam versenke
Roam istsch witrer beim Raffittente,
Wer nu je Doare noch en hatte
Besuchte och mol d'r Doarerpatte.
Jo Sälwig era äwer de Moalisch erüwer
Juh daern Dnner e' schwer G'wirer,
Dat bligte, un trachte, un grollte,
Demmer näher d'r Donner rollte.
Und lo, löet de Düwerngoa, in d'r Goffe,
Wat lömmt et do e ronner geflosse,
Sch lömmt et schlemmt och am Feiß,
Un nu sein die Kennner „in der weire Wäll“.

Standesamt Neunkirchen.

Esterbefälle in den Monaten Januar u. Februar.
1. Griede Luise, Tochter des Maschinenwärters Otto Stahl, Struthütten, 9 J., gest. 3. 1. 2. Henriette Fied geb. Däßberg, Neunkirchen, 81 J., gest. 5. 1. 3. Erich Günther, Sohn der Wwe. Herm. Stahl, Neunkirchen, 1 1/2 J., gest. 6. 1. 4. Griede, Tochter

des Bergmanns Arnold Denker, Salchenborn, 1 1/2 J., gest. 8. 1. 5. Elisabeth Hoffmann geb. Hees, Joppenfeld, 81 J., gest. 19. 1. 6. Gertrude v. d. Heiden geb. Frey, Wiedersheim, 54 J., gest. 24. 1. 7. Otto, Sohn des Bergmanns Wilh. Adam, Altenfehlbach, 2 J., gest. 28. 1. 8. Minna Wilhelmine Karoline Waldischmidt geb. Gramer, Neunkirchen, 79 J., gest. 3. 2. 9. Günther Gustav, Sohn des Bergmanns Adolf Schäfer, Neunkirchen, 1 1/2 J., gest. 5. 2. 10. Hans Dieter, Sohn des Bergmanns Emil Sartor, Salchenborn, 2 J., gest. 7. 2. 11. Arnold Glinberg, Altenfehlbach, 80 J., gest. 11. 2. 12. Ludwig Hoppel, Mittelwilden, 27 J., gest. 26. 1. 13. Gustav Behner, Salchenborn, 65 J., gest. 17. 2. 14. Wilhelmine Fied geb. Weber, Neunkirchen, 41 J., gest. 26. 2.

Oster-Angebot.

Konfirmation- u. Kommunion-Anzüge
Kleider u. Kleiderstoffe
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
Die neuesten Damenmäntel u. Jackenkleider auch
für sehr starke Figuren in unübertroffener Auswahl,
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Hermann Juckwer, Betzdorf.
Wilhelmstr. 40-42. 3 Minuten vom Bahnhof.
Größtes Manufaktur- und Konfektiongeschäft.

Salger. Die Unterschlagungen Angerstein's betragen insgesamt 24 000 M. Die Fälschungen und Vertuschungen waren sehr geschickt gemacht. Für einen Teil des Geldes hat der Mörder Grundstücke gekauft. Wo der Rest hingekommen, ist noch nicht aufgeklärt. Angerstein wurde in eine Klinik zu Marburg gebracht, zur Beobachtung seines Geisteszustandes.

Vom Westertal. Geradezu fieberhaft wird nach neuen, guten Basaltbrücken gesucht. Für die allerbesten Stellen werden Preise gezahlt, die den Marktwert um das hundertfache übersteigen. Gute Rippen verdienen viel Geld, aber auch sonstige Arbeiter erreichen Stundenlöhne, die weit über den Durchschnitt gehen. Es ist natürlich schwere Arbeit und es muß ordentlich dabei geträhtet werden. Die große Unternehmungsmut hat den Auf-

trag erhalten, das Kleinfeldstein-Material für eine Straße von 100 Kilometer Länge zu liefern. Die Beförderung solch großer Steinmengen stellt an die vorhandenen Eisenbahnlinsen große Anforderungen und es ist ersichtlich, wenn vielfach neue Eisenbahnprojekte auftauchen.

MAGGI Fleischbrüh-Würfel

MAGGI Fleischbrüh-Würfel

Hermann Juckwer, Betzdorf.
Wilhelmstr. 40-42. 3 Minuten vom Bahnhof.
Größtes Manufaktur- und Konfektiongeschäft.

die nicht immer gefahrlose Bahn, die der Wagen mit Windseile zurücklegt.

Herr Direktor G. Eisenberg in Erbenheim, im Hellertal noch im besten Andenken stehend, feierte am Donnerstag den 12. März seinen 70. Geburtstag. An der Gründung unserer Zeitung hat er vor nunmehr 38 Jahren mit gutem Rat mitgewirkt. Die Redaktion dankt ihm in ihren früheren Jahren manchen hübschen Beitrag.

Auf der Bahnstrecke Wehndorf-Dillenburg fallen Sonntags die Züge 1609 Dillenburg ab 5.21 vorm. und 1648 Wehndorf ab 11.04 vom 30. März an aus.

Der Schneiderlehrling Walter Heinrich von hier befiel die Gelsenprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

Salchendorf. Die Silberne Hochzeit feierten am 8. 3. die Eheleute Heinrich Friedrich und Frau Ida geb. Meyer zu Salchendorf, am 11. 3. die Eheleute Steiger Arnold Weg und Frau Berta geb. Michel zu Salchendorf. Unseren Glückwunsch!

Salchendorf. Am Donnerstag Abend fand in der Schule eine Bürgerversammlung statt, in der Auskunft über die Haussteuer gegeben wurde. Herr Herrm. v. d. Heiden erklärte an Hand zahlreicher Materials die ganze Steuer und berichtete ein- gangs, daß wir im Amte Burbach gegenüber andern Ämtern sehr schlecht in dieser Beziehung dastünden. Andre Behörden hätten in entgegenkommender Weise der schwer leidenden Bevölkerung unter die Arme gegriffen, während im Amte Burbach gerade das Gegenteil der Fall sei. Herr v. d. Heiden behandelte darauf die Niederschlagung der Steuer, von der man im hiesigen Amt im Gegensatz zu anderen Bezirken noch nichts gehört hätte. Die Niederschlagung der Steuer ist möglich für solche Hausbesitzer, deren wirtschaftliche Lage so schlecht ist, daß die Einziehung der Steuer für sie eine erhebliche Härte bedeutet. Es kann für die Zeit der Arbeitslosigkeit Niederschlagung der Haussteuer beantragt werden. 2. erläuterte derselbe die Stundung der Steuer. Auch da wurde im Amte Burbach anders gehandelt als sonstwo. Durch die Schelle wurde bekannt gegeben, daß fernerhin die Stundung der Haussteuer nicht mehr statfände. Im Gegensatz dazu verlas H. v. d. Heiden den betr. Erlass des Finanzministers, nachdem die Stundung jederzeit noch möglich ist. 3. steht ein Erlass vor, daß die rückständige Steuer ratenweise bezahlt werden kann. Alle diese Ausführungen unterfück noch einmal der anwesende Vertreter des Wehndorfer Bauernvereins, Herr Dr. Bölling aus Münster. Die Mitteilung desselben, daß in hiesiger Gegend gegenüber anderen Bezirken die Haussteuer sehr hart ausgeführt würde, erregte in der Versammlung Erstaunen. Zum Schluß schlug Herr v. d. Heiden noch vor, einen Antrag an die Gemeindevertretung zu stellen, die eine Kommission zu wählen hätte, die den Gemeindevorsteher bei der Einschätzung des Grundbesitzes unterstützen soll. Darnach wird jedem Hausbesitzer empfohlen, einen entsprechenden Antrag an das Katasteramt um Ermäßigung zu stellen. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an. Fragen aus der Versammlung wurden von Herrn v. d. Heiden u. Herrn Dr. Bölling beantwortet. Letzterer erklärte sich auch bereit, jederzeit mit Rat und Tat behilflich zu sein.

Der Fahrplan der Omnibus-Verkehrs-Gesellschaft ist gegen die vor. Woche etwas geändert worden. Die Abfahrtszeiten von Siegen Hbf. sind 8, 12, 5.30, 8.30 Uhr, Neunkirchen 8.43, 12.43, 6.18, 9.18. Burbach ab 6.30, 9.15, 3, 7 Uhr, Neunkirchen ab 6.47, 9.32, 3.17, 7.17. Inzwischen ist die Reichspost mit ihren neuen Wagen in Wettbewerb getreten und veröffentlicht mit deren Fahrplan auf der letzten Seite. Der Andrang des Publikums war am Sonntag so groß, daß nicht alle Reisefähigen Platz fanden und auch in der Woche sind die Wagen meist gut besetzt. Ist der auf 5, 3 pro km festgesetzte billige Fahrpreis die Ursache, ist es das Neue, oder hat ein wirklich großes Bedürfnis vorgelegen, das wird die Zeit lehren. Die Oberpostdirektion Dortmund hat für ihren Bezirk dem Unternehmen nach 200 neue Wagen gekauft und wird mit ihrer Inbetriebnahme dem Personenverkehr auf der Eisenbahn starke Konkurrenz machen. Die Post ist gegenüber anderen Fuhrunternehmern im Vorteil, denn sie bezahlt keine Steuern.

Altenfeelbach. Die hiesige Postfiliale ist mit Anfang dieses Monats aufgelöst worden, nachdem sie der bisherige Inhaber 8 Jahre lang unentgeltlich verwaltet und ein neuer sich nicht hat finden können. In unserem großen Dorfe wird dieser Zustand allgemein verhängnisvoll empfunden.

Reppensfeld. Am Sonntag den 15. 3. feierten die Eheleute Frh. Hoffmann und Frau Berta geb. Schneider das Fest der Silbernen Hochzeit. Unseren Glückwunsch!

Wilden ist nun auch an die Kraftpostlinie Siegen-Bilnsdorf-Wilden angeschlossen und können die Bewohner viermal im Tage (morgens 6.20, 7.40, 9.15, nachm. 2.15) von Unterwilden aus in die weite Welt fahren. Auch in Mittel- und Oberwilden hält der Wagen. Die Wagen treffen in Unterwilden ein morgens 7, 9.10, mittags 2.10, abends 8.30 Uhr. Die Strecke ist von der Eintracht in Siegen 20 km lang, kostet demnach das Fahrgehalt eine Mark. Zwischen Siegen und Wilden verkehrt die Post täglich sechsmal.

Burbach. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist die Einrichtung einer Auto-Omnibuslinie von hier über Neunkirchen nach Remmerod durch die Reichspost beabsichtigt. Die Eröffnung des Betriebes soll schon bald bevorstehen.

Herdorf. Aus dem Büro der Grube Bollbach versammelten sich am Montag v. M. 12 Jubilare der Arbeit, die Bergleute Paul Becker, Franz Reuser, August Ripping 3, Franz Aink, Gustav Trapp, Martin Weber, Gustav Adolf Jüd, Franz Krab, Hermann Köhler, Johann Land und Stephan Müller. Herr Grubenverwalter Keller sprach im Auftrage der Firma Friedrich Krupp den Jubilaren Dank und Anerkennung aus und beglückwünschte sie zu ihrem Ehrenjage, überreichte auch jedem die silberne Jubiläumsmünze und 100 Mark. Für die Bergleute dankte Herr August Ripping.

Die Annehmlichkeit der Autoverbindung nach Siegen hat selbstredend auch in den nicht angeschlossenen Orten im mittleren und unteren Hellertal Verkehrsmanien gezeitigt; die Oberpostdirektion Dortmund wird wohl nicht über ihren eigenen Bezirk hinausgehen. Man sollte aber glauben, daß sich Wehndorf mit seinen naheliegenden geschäftl. Interessen die Wurst nicht ohne Weiteres von Siegen fortzuschaffen läßt.

Wehndorf. Mittelschullehrer Wad aus Bergneustadt wurde nach dem Vorschlag der Regierung von der Schuldeputation einstimmig zum Rektor der ev. Volksschule gewählt.

Wehndorf. Die Rektoren Giesdorf und Schmidt von den beiden Volksschulen gehen nach langjähriger lehramtlicher Tätigkeit in die verdienten Dauerferien. Der Rektorenverein Siegen veranstaltete zu ihren Ehren eine Abschiedsfeier im Weidenbacher Hof.

Wehndorf. Es wird beabsichtigt, eine regelmäßige Autoverbindung zwischen Wehndorf über Steinebach nach Hachenburg einzurichten, die einem wirklichen Bedürfnis entsprechen wird. Die Bahnfahrt von Hachenburg, dem bedeutendsten Platz des Oberwehndorfer Waldes und Wehndorf, dem Eingangstor zum Siegerlande, beansprucht bei zweimaligem Umkegen in Altenkirchen und zu viel Zeit, daß ein guter Fußgänger zugleich da sein kann.

Daaden. Die Bergleute Robert Kraschke und Adolf Rübsamen haben sich für eine dreißigjährige Tätigkeit in Afrika verpflichtet und verließen am 3. März unter großer Anteilnahme von Freunden und Bekannten die Heimat.

Kirchen. Ein Motorradfahrer von Freudenberg wollte auf der Straße nach Kirchen Radfahren ausweichen und fuhr gegen einen Baum. Schwer verletzt wurde er in das kath. Krankenhaus gebracht.

Siegen. Beim Vorstehen des Verbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, dem Kaufmann Sch. in Weisweid, wurden Unterschlagnungen festgestellt, die sich auf mehrere tausend Mark belaufen.

Siegen. Wie die Siegener Zeitung mittelt, wurde am 10. März in Siegen im Kaisergarten der Nationale Wahlausschuß des Siegerlandes für die Reichspräsidentenwahl gegründet. Ihm gehören an die deutschnationale Volkspartei, die deutsche Volkspartei, die Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei und die Wirtschaftspartei.

Einzählung von Reichsbanknoten. Die Reichsbank macht bekannt, daß nach dem 5. Juli 1925 sämtliche Reichsbanknoten, deren Anfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, verfallen sind, d. h. nicht mehr eingelöst werden können.

Dahlhausen (Wupper). Herr Robert Krumm (geb. Dahlbacher) hat am 5. März von Hamburg aus die große Reise übers Wasser angetreten. Herr K. ist auf längere Jahre als Weltreisender eines neu eingerichteten Expeditionsbüros in Porto Alegre im Staate Rio Grande de Sul (Brasilien) engagiert.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben

Siegfried

sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Wigel für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Familie Richard Jüd.

Altenfeelbach, den 12. März 1925.

Frieda Gelhausen

Ernst Roth

Verlobte.

Neunkirchen,

Salchendorf,

im März 1925.

Hans, Dietrich, Wolfgang.

Gottes Güte schenkte uns heute einen gesunden, kräftigen

Jungen.

Dies zeigen dankerfüllt an

Karl Reiffenrath u. Frau

Erna geb. Hecker.

Neunkirchen, 12. März 1925.

Dr. Mamm spricht Sonntag den 15. dieses Monats abends 8 Uhr in Burbach im Lokale Dittmer in öffentlicher

Versammlung

über das Thema:

„Preußengeist gegen Barmatgeist.“

Aussprache! Nationaler Wahlausschuß des Siegerlandes für die Reichspräsidenten-Wahl.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

In bewährter Güte empfehle

Fertige Betten

Bettfedern, Halbdunen und Dunen,

Barchent und Federleinen

zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Wenzel.

Verkaufe einen Votten

Schlafzimmer u. Küchen,

sowie auch einzel Möbel, u. ein gebraucht noch gut erhalt.

Harmonium

zu den billigsten Tagespreisen. Teilzahlung gestattet.

Wilhelm Kölsch, Gilsbach

Schreinerei mit elektr. Betrieb.

Billig und gut ist mein Prinzip.

Ich eröffne in

Salchendorf, Bahnhofstr. Nr. 157

ein Schuhwarengeschäft

und empfehle:

Schuhe aus Rindleder

für Kinder und Erwachsene

Bergmannsschuhe, Sportschuhe (Juchtenleder).

Größe Auswahl.

Erich Ebener.

Für Konfirmation und Kommunion

besonders preiswerte

Anzüge und Anzugstoffe.

Emil Gerhard, Wehndorf,

Bahnhofstr. 8.

Dr. Thompson's
Seifenpulver



Überall zu haben

Alle photographischen Artikel zu haben bei

G. Braun.

Arbeitsgemeinschaft Neunkirchen.

Freitag, den 13. März, abends 8 1/4 Uhr
im Thielmann'schen Saale:

Professor Wempe

Inhaber der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft

über Bilder von meinen Polar- und Nordlandsfahrten.

Zahlreiche eigene Lichtbilder!

Eintritt 1 Mk.

Eintritt 1 Mk.



Hüte

Mützen

Schirme

Stöcke

bietet

Ludwig Spias, Neunkirchen, Bahnhofstr.

Reichhaltiges Lager in modernen

TAPETEN

zu billigsten Preisen.

Gold- u. Rohleisen, Gallerieleisten u. Portierenstangen. Lincrusta echt u. imit., Linoleum für Tisch- u. Fußbodenbelag. Triolin für Tisch-, Fußboden- u. Autotrittbrettelbelag zu Fabrikpreisen. Läufer u. Vorlagen in Stoff, Linoleum u. Inlaid. Linoleum- u. Inlaidteppiche.

Leinöl (Marke Alberdingk),

streichfertige Öl- u. Lackfarben in allen Tönen.

Pinsele- u. Bürstenwaren. Staubfreies Fußbodenöl.

Billigste Bezugsquelle für Anstreicher und Schreiner.

Carl Baldus, Herdorf

Hohenzollernstr. 3.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.

Sonntag, den 15. März (Oculi)

vorm. 10 Uhr Gottesdienst: P.

Wigel. 1 1/4 Uhr Bibelstunde in

der Schule zu Salchendorf. Mit-

woch Abend 8 1/4 Uhr Passions-

andacht in der Sakristei.

Kollekte f. d. Friedr.-Wilh.-Stift

in Hamm u. Petri-Stift i. Döhrte.

Kuften, Atemnot

Verkleimung.

Allen Brust- und Lungen-Leiden-

den gebe ich gern prompt Aus-

kunft. Viele Tausend Lob- u.

Dankschreiben. Rückkarte er-

wünscht.

Walter Althaus,

Heiligenstadt (Eichsfeld) Nr. 100.

Neberall Rheinmetall!

Benötigen Sie eine Schreib-

maschine, dann wählen Sie

„Rheinmetall“, denn sie hat

viele Vorzüge u. ist wirklich gut.

Prospekt gratis. Vorführung

ohne Kaufzwang bei:

W. Kempf

Mechaniker

Altenfeelbach b. Neunkirchen

Bez. Arnsberg.

Grüßlich kaltflüssig und streich-

festigen

Baumwachs

in Blechbüchsen von 40-500 Gr.,

sowie Edelkreier in Aepfel u.

Birnen sind zu haben bei

Ang. Oppermann, Neunkirchen

Kölnstr. 210

L. Bez,

Reformheilstunde

Kirchen-Heilhof,

Wilhelmstraße 3.

Behandlung

nach Biochem. Grundrissen

u. Homöopath.

Schmerzl. Gallensteinen.

Sprechzeit: 9-12 und 2-5 Uhr.

Unser großer Aluminiumwarenverkauf

hat begonnen und bietet Gelegenheit, sämtliche Haus- und

Küchengeräte in bester Qualität, Marke „Eleganza mit Isolier-

griff zu staunend billigen Preisen einzukaufen.

Wir bitten unsere Ausstellung und reiche Auswahl, ohne Kauf-

zwang besichtigen zu wollen.

Firma Anton Venz, Wehndorf

Bahnhofstr. 24.

Konfirmations-Geschenke

in schöner Auswahl bei

H. Braun.

Briefkasten. Wir bitten unsere Leser um Mitteilungen, wie der in trockner Jahreszeit im Hellertal zu erwartenden Staubplage in geeigneter Weise begegnet werden kann. Es soll staubreie Straßen geben auch ohne Wasserbesprengung. Wer weiß Rat?

Bauernregeln für den März.

Wißt Gerste, Erbsen, Zwiebeln die, so ist sie an Santt Be-
nebit (21. März). — Trockner März erfreut des Bauern Herz,
feuchter und fauler März ist des Bauern Schmerz. — Soviel
Nebel im März, soviel Wetter im Sommer. — Der März hat den
Pflug beim Sturz, der April hält ihn wieder still. — Märzensaub
bringt Gras und Laub.

Der Bahnbau Paiger-Guttenhain ist bis auf Bahnhof
Flammersbach vorgerückt, aber nun fehlt der Eisenbahn das Geld
zum Weiterbau.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei
der Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel.

Ladencladden
Cassenbücher
Hauptbücher
Briefordner

vorrätig bei

H. Braun.



Wir empfehlen uns in der Anfertigung von sämtlichen
Kunststein-, Zement-, u. Terrazzowaren.
Ferner machen wir aus Zementgips
Grabsteine u. Einfassungen
ergebenst aufmerksam.
Die Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten nach
Zeichnung und Muster erfolgt in kürzester Zeit. Zur
Verwendung kommt nur bestes Material. Durch Gewinnung
eines bewährten Fachmannes sind wir in der Lage, allen Ansprüchen
zu genügen.
Wwe. L. Hermann, Salchendorf.

Empfehle sämtliche
Schuhwaren
zu den billigsten Preisen in bester Qualität.
Auch bringe meine
Reparaturwerkstatt
in empfehlende Erinnerung.
Karl Roth, Burbach.

Kaufmännische Ausbildung.

Das
neue (25.) Schuljahr
beginnt am
Donnerstag, dem 2. April 1925.
Ausführlicher Schulprospekt kostenlos.
Kaufmännische Privatschule
von **Karl Wolf in Siegen,**
Burgstraße 11 — Fernsprecher 303.

Anzeigen für den Stellenvermittler der „Garten-
laube“ werden angenommen in der
Buchhandlung S. Braun.
Es kosten: Stellenangebote und Stellengesuche pro
Bort 10 S., Grundstücksaufk., Kauf- und Tauschverkehr,
Pensionen, Verträge pro Bort 20 S.



**SIEGENER FEILEN-
UND WERKZEUGFABRIK**
G. M. B. H.

Herstellung von Feilen aller Art
Aufbau gebrauchter Feilen
Herstellung v. gebrauchsfähigen
Sparrwerkzeugen (Dreh- und Hobel-
meißen mit Schneidstahlchneiden)
Ständiges großes Lager in Werkzeugen
besonders in Feilen aller Art, Spiral-
bohrern bis 40 mm, Sägeblättern für
Mäschine und Handbogen

SIEGENER
Fernsprechanruf 1330 Eisernerstr. Nr. 31

Neun-
kirchen **Willi Krumm** neben der
Apotheke
Herde u. Ofen, Qualitätsware, unter Billigpreis
Haus- und Küchengeräte in Aluminium,
Emaille, Holz,
verzinkt u. lackierter Ausführung.
Größte Auswahl — konkurrenzlos billig.
Geschenkartikel Alpaca- u. Seife-Geschenke, Lese u.
in Glas, bester Erfolg für Silber.
Solinger Stahlwaren.

Klavierstimmer Karl Hassel, Salchendorf.
Fernsprecher Amt Neunkirchen 145.
Fachgemäße Ausführung von Stimmungen und sämtlichen
Reparaturen an Piano u. Harmonium.

Patentbüro für In- und Ausland
Ingenieur Karl Haller
Schillerstr. 11
Telefon 387
Betzdorf

Für unsere Reparaturwerkstätte in Niederdresfeldendorf suchen
wir einen durchaus erfahrenen
Vorarbeiter in Wagen und Steinbrecherreparat.
Nur Leute welche selbst tätig sind mit anpacken, wollen sich
melden. Lohn nach Vereinbarung. Eintritt sofort. Vorstellung
im Betrieb.
Storch & Schöneberg A. G., Abt.: Basaltbrüche,
Niederdresfeldendorf.

Reichhaltiges Lager in
**Tapeten,
Vincrusta,
Leisten,
Farben u. Lacke**
für alle Zwecke
Paul feller.

Ausverkauf.
Verkauf von heute ab
sämtliche Schuhwaren
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Richard Knipp,
Zeppenfeld.

Bleyle's
Knabenanzüge auch mit lang.
Konfirmations.
Sweater für Knaben und
Westen für Herren und
in bekannt bester
Qualität vorrätig
Bernh. Höfer,
Zeppenfeld.

**Kaiser-
Nähmaschinen**
sind die besten für Familien-
gebrauch u. Gewerbe. Vang-
jährige Garantie. Bequeme
Zeligschaltung.
Nich. Langenbach,
Burbach i. W.

Maschinen-Reparatur-Werkstätte
S. Becker, Kölnerstr. 216.
Gewissenhafte Ausführung
sämtlicher Reparaturen
an Zentrifugen, Nähmaschinen,
Fahrrädern, Motorrädern, u. v.
Versetzung aller Maschinen für
Haus, Gewerbe u. Landwirtschaft.

**Evang.
Gesang-
bücher**
in schönen Geschenkeinbänden u.
mit eingedruckten Namen
zu haben bei
S. Braun, Buchh.

Kühe
Rinder
Von heute ab steht eine große
Auswahl und hoch-
frischmilchige
bei mir zum Verkauf.
J. Sonnenberg
Telefon 243 **Betzdorf.**

Habe mein Geschäft in
fertigen Schuhwaren
wieder aufgenommen und führe
nur prima Ware zu realen Preisen.
Bernhard Molzberger
Betzdorf.

Sämtliche
Baumaterialien
moderne Tapeten
u. **Vincrusta**
in großer Auswahl und prima
Solinger Stahlwaren
hat auf Lager
Karl Bieler, Wahlbad.

Deutsche Frauenkleidung
und **Frauentatler.**
Den Abonnentinnen dieser Zeit-
schrift zur Nachricht, daß die Nr.
2 (Monat März) eingetroffen ist.
Preis M. 1.20.
Buchhandlung S. Braun.

Handwerk und Gewerbe

sollte Wert auf schöne, zweckmässige
Drucksachen legen, denn sie bilden
eine nicht zu unterschätzende Em-
pfehlung für ihr Geschäft. — Ich
empfehle meine bestens eingerichtete
:: Druckerei zur Anfertigung von ::
Rechnungen, Briefbogen, Postkarten,
Mitteilungen, Couverts, Preislisten,
:: Empfehlungsschreiben usw. ::

Buchdruckerei H. Braun

Die grösste Auswahl in Herren- und Knaben-Bekleidung

finden Sie bei

Albert Weidt.

Kieler Anzüge. — Glacé-Handschuhe für Damen u. Herren.
Gute Qualitäten. — Telefon 113. — Billige Preise.

Fahrplan der deutschen Reichspost der Kraftpostlinie Siegen — Neunkirchen — Burbach.

W	F	km	W
8.00	11.45	3.30	7.15
8.02	11.47	3.32	7.17
8.05	11.50	3.35	7.20
8.10	11.55	3.40	7.25
8.20	12.05	3.50	7.35
8.23	12.08	3.53	7.38
8.35	12.20	4.05	7.50
8.42	12.27	4.12	7.57
8.45	12.30	4.15	8.00
8.47	12.32	4.17	8.02
8.49	12.34	4.19	8.04
8.56	12.41	4.26	8.11
9.00	12.45	4.30	8.15
			11.30
			24

F bedeutet nur an Sonn- und Festtagen.
W bedeutet nur an Wochentagen.

Persil
ist billig im Ge-
brauch, drum sei
gescheit, und
nimm es auch.

Nicht Seife
brauchst Du au-
ßerdem; Persil
allein wäscht
wunder schön!

Tapeten
Neuheiten in großer Auswahl,
die Rolle von 20 Pfg. an, sowie
**Leinöl, Lacke, Ia. Fußboden-
lack, trockene u. streichfertige
Lackfarben, Bronze, Ofen-
lack, Pinseln usw.**
empfiehlt
Heinr. Weber, Zeppenfeld.

Für Vereine!
Praktische Bücher z. Einfassieren
der Mitgliederbeiträge zu haben
bei
H. Braun.

Heusserst günstiges Angebot!
Durch Gelegenheitsverkauf habe ich einen größeren Posten
Ia. französischen Weinbrand
erhalten und gebe die Flasche zu **Mk. 5.80** ab. Bei Ab-
nahme von 5 Flaschen und mehr entsprechend billiger.
Neunkirchen,
Telefon 32
H. S. Reiffenrath.

MOTORENBENZIN
DAPOLIN
Liter - 43 Pfg.
in **Salchendorf i. W. bei:**
A. Ginsberg I,
Autoreparaturwerkstatt — Kölnerstr. 94,
Fernruf Neunkirchen Nr. 142.